

perialistischen Charakters der nationalen Befreiungsbewegung; vollständiger Übergang vom monopolistischen zum staatsmonopolistischen Kapitalismus; bedeutende Zuspitzung der Widersprüche des Imperialismus. Ende der 60er Jahre zeigte sich eine neue Verschärfung der a. K. Hauptkennzeichen hierfür sind:

1. Das internationale Kräfteverhältnis verändert sich weiter durch den stärker werdenden internationalen Einfluß des sozialistischen Weltsystems. Keine wichtige politische Entscheidung oder Entwicklung in der Welt kann heute ohne Berücksichtigung der Stellung und des aktiven Handelns der von der Sowjetunion geführten sozialistischen Staatengemeinschaft getroffen werden. Die Ideen des Friedens, der Sicherheit und der Entwicklung einer vielfältigen Zusammenarbeit finden bei einer immer größeren Anzahl von Staaten Anerkennung und Unterstützung (—► *System der europäischen Sicherheit*, → *kollektive Sicherheit*). Durch die Praxis ihres sozialistischen und kommunistischen Aufbaus demonstrieren die Länder der sozialistischen Gemeinschaft die Lebenskraft der Weltanschauung der Arbeiterklasse und weisen den Weg zu Freiheit von Ausbeutung und Unterdrückung, zur Errichtung der neuen Gesellschaft. Sie beginnen das große Ziel zu verwirklichen, das Weltsystem des Sozialismus zu einer einträchtigen Familie von Völkern zu entwickeln, in der die Menschen der Erde das Vorbild einer künftigen weltweiten Gemeinschaft freier Menschen sehen. 2. Die Labilität des Kapitalismus nimmt zu. Sie zeigt sich im Zusammenreffen von tiefen wirtschaftlichen Erschütterungen, wirtschaftlicher Stagnation, chronischer Inflation

und Währungskrisen, in der Verstärkung der ungleichmäßigen Entwicklung der imperialistischen Länder und der daraus resultierenden Zuspitzung der Widersprüche zwischen ihnen (Herausbildung dreier Hauptzentren imperialistischer Rivalität: USA, Westeuropa, besonders EWG, Japan). 3. Der Klassenkampf in den imperialistischen Ländern spitzt sich weiter zu. Das zeigt sich in der Zunahme der Streikkämpfe und in einer neuen Qualität der Klassenaus-einandersetzung. Viele dieser Kämpfe nehmen politischen Charakter an und richten sich mehr oder weniger gegen das staatsmonopolistische System als Ganzes. Zugleich werden in vielen Ländern bedeutende Fortschritte bei der Herstellung des Bündnisses der Kommunisten mit anderen demokratischen Kräften erreicht. 4. Der antiimperialistische Kampf in vielen Nationalstaaten, insbesondere in Lateinamerika, in Asien, aber auch auf anderen Kontinenten, wächst rasch an. Die Hauptsache besteht darin, daß der Kampf für die nationale Befreiung in vielen Ländern begonnen hat, praktisch in einen Kampf gegen die Ausbeutungsverhältnisse — sowohl die feudalen als auch kapitalistischen — hinüberzuwachsen. 5. Die geistige und moralische Krise des Kapitalismus verstärkt sich. Das zeigt sich in der sprunghaften Zunahme der Kriminalität, insbesondere von Gewaltverbrechen, in der geistigen Manipulierung des Denkens der Menschen im Interesse der Monopolbourgeoisie, in der wachsenden Zahl Rauschgift-süchtiger, im zunehmenden Verfall der Kultur usw. Dies und viele andere Gebrechen sind Ausdruck dafür, daß der Imperialismus nicht fähig ist, dem Leben